



März 2021

ZAHLEN UND FAKTEN

Audi am Standort Győr

Die AUDI HUNGARIA Zrt. entwickelt und produziert im ungarischen Győr Antriebe für die AUDI AG und für weitere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Seit 2013 ist das Automobilwerk im Unternehmen im Betrieb, in dem der komplette Fertigungsprozess abgedeckt ist.

AUDI HUNGARIA Zrt, Győr	
Gründung	1993
Audi Modelle*	Audi A3 Cabriolet Audi S3 Cabriolet Audi TT Coupe Audi TT Roadster Audi TTS Coupe Audi TTS Roadster Audi TTRS Coupe Audi TT RS Roadster Audi Q3 Audi Q3 Sportback Audi Q3 MHEV Audi Q3 Sportback MHEV Audi Q3 PHEV Audi Q3 Sportback PHEV
Produktion (31. Dezember 2020)	1.661.599 Motoren 155.157 Automobile
Vorsitzender des Vorstands	Alfons Dintner
Vorsitzender der Aufsichtskommission	Peter Kössler
Grundfläche	5.167.366 m ²



Mitarbeitende	12.226
Segmente	Motorenproduktion Automobilproduktion Werkzeugbau Technische Entwicklung



Audi am Standort Győr

Die AUDI HUNGARIA Zrt. entwickelt und produziert im ungarischen Győr Antriebe für die AUDI AG und für weitere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Seit 2013 ist das Automobilwerk von Audi Hungaria in Betrieb, in dem der komplette Fertigungsprozess einiger Modelle abgedeckt ist.

Seit der Gründung im Jahre 1993 entwickelte sich Audi Hungaria zu einem der größten Exporteure und profitstärksten Unternehmen des Landes. Gleichzeitig ist Audi Hungaria eines der größten ausländischen Investoren in Ungarn und – mit 12.226 Beschäftigten am 31. Dezember 2020 – auch größtes Arbeit gebendes Unternehmen in der Region.

Audi Hungaria produzierte im vergangenen Jahr **insgesamt 1.661.599 Antriebe** und **155.157 Automobile in Győr**. Der Standort produziert seit 1994 Antriebe für den Audi- und Volkswagen-Konzern. Seither entwickelte sich das Unternehmen zu einem der größten Motorenwerke weltweit.

- Rund 5.500 Mitarbeitende fertigen Antriebe für 37 Produktionsstandorte des Volkswagen- Konzerns.
- Von den 2020 produzierten 1.661.599 Motoren waren 1.211.769 Drei- und Vierzylinder Benzin- und Dieselmotoren.
- Zusätzlich fertigten die Mitarbeitenden 11.007 Fünfzylinder Otto-Motoren sowie 241.295 Sechszylinder-Otto-Motoren und 95.438 Sechszylinder Dieselmotoren, sowie 14.747 Acht- und Zehnzylinder-Motoren. Darüber hinaus sind 87.343 elektrische Achsantriebe in Győr gebaut worden.

Audi Hungaria baute 2020 **fünf verschiedene Otto- und drei verschiedene Dieselmotorvarianten** und eine E-Antriebfamilie mit einem Leistungsspektrum von 63kW (86 PS) bis 470kW (639 PS).



- Die Serienproduktion der Performance-Motorenfamilie ist bei Audi Hungaria im Juni 2020 angelaufen. Die neuen E-Motoren werden in die Audi e-tron S-Modelle eingebaut. In den S-Modellen des Audi e-tron und Audi e-tron Sportback arbeiten drei Győrer E-Maschinen, von denen zwei auf der Hinterachse sitzen und für insgesamt 370 kW Boost-Leistung und 973 Nm Drehmoment sorgen.
- Die Mitarbeitenden der Audi Hungaria produzierten im Juli 2020 den 38.000.000. Antrieb: Der Vierzylinder 2.0 TFSI-Global-Engine wurde in ein Audi Q3 Modell montiert. Das Aggregat gehört zur dritten Generation der Motorenfamilie, wird seit 2019 in Győr gefertigt, verfügt über 231 PS (170 KW) und ist der stärkste Motor seiner Kategorie.
- Die neue Generation des 2.0 -Liter-TFSI-Motors wurde eingeführt. Dieser Motortyp wurde 2019 zum „International Engine of the Year“ in der 150-250 PS-Kategorie gewählt. Der Vierzylinder ist einer der flexibelsten und vielseitigsten Motoren, die jemals entwickelt worden.
- Der V6-TDI-Motor der neuen Generation Evo 3 Maschinen wird auch seit 2020 in Győr produziert.

Seit 2018 werden **elektrische Achsantriebe in Győr** produziert, deren Anteil stark gestiegen ist. In 2020 wurde die **Tageskapazität auf 720 E-Antriebe** pro Tag erweitert. Für die Produktion der E-Antriebe installierte Audi Hungaria innovative Fertigungsanlagen und -inseln innerhalb nur eines Jahres. **Die E-Motorenentwicklung, die Fertigungsplanung und das Motorenanlaufzentrum** in Győr haben dabei eng zusammengearbeitet und die notwendigen Kompetenzen entwickelt. Die Mitarbeitenden wurden im Fertigungstechnologiezentrum für E-Antrieben zu Elektro-Experten weitergebildet.

Seit 10 Jahren begleitet das Győrer Motorenanlaufcenter Motorenprojekte aus dem gesamten Volkswagen-Konzern vom Start bis zur Serienproduktion. Dabei arbeiten Produktion, Fertigungsplanung und Konstruktion bereits in der frühen Phase des Entwicklungsprozesses Hand in Hand. Mit dem Bau von Versuchs- und Vorserienmotoren sowie Analysen neuer Aggregaten und Fertigungstechnologien sichert das Motorenanlaufcenter den reibungslosen Übergang von der Entwicklungsphase zur Serienproduktion.

Seit mehr als 20 Jahren werden nun in Győr Automobile produziert. Die Automobilproduktion bei **Audi Hungaria begann 1998** mit der Serienproduktion verschiedener **Audi TT Modelle**. 2006 lief die Produktion der zweiten Generation des Audi TT Coupé und Audi TT Roadster in Győr an. Im Juni 2013 startete die Serienproduktion der Audi A3 Limousine in voller Fertigungstiefe, im Oktober folgte das Audi A3 Cabriolet. 2014 lief die Serienproduktion der dritten Generation des



Audi TT Coupé und Audi TT Roadster in Győr an. 2016 wurde das millionste Auto bei Audi Hungaria gebaut. Im Oktober 2017 fuhr der 500.000 komplett in Győr gebaute Audi vom Band. 2018 startete die Produktion des ersten SUV: Der Audi Q3 der zweiten Modellgeneration. Für seine Fertigung wurde ein **150.000 Quadratmeter großer Karosseriebau** errichtet, bei dem 1.700 Roboter im Einsatz sind.

Neben den sportlichen Q-Varianten des Győrer Produktportfolios, dem **Audi RS Q3 und RS Q3 Sportback**, startete Audi Hungaria die Serienproduktion der Modelle Q3 und Q3 Sportback mit **Mild-Hybrid-Antriebsstrang (MHEV, Mild Hybrid Electric Vehicles)**. In beiden Modellen arbeitet ein Győrer 1,5-Liter TFSI-Motor im Zusammenspiel mit einem 48-Volt-Hauptbordnetz und einem Riemen-Starter-Generator (RSG). Das erste **Plug-in-Hybrid-Fahrzeug** der Audi Hungaria, ein **Audi Q3 Sportback** in turboblau, fuhr Anfang Dezember 2020 vom Band. Die Plug-in-Hybrid-Technologie basiert auf der Kombination eines klassischen Verbrennungs- und Elektromotors, der seine Energie aus einer Lithium-Ionen-Batterie bezieht.

Die Fertigung der Plug-in-Hybride hat das Unternehmen in die bestehende Produktion integriert. Neue Anlagen und Roboter für die Produktion der angepassten und neuen Karosserieteile befinden sich im Karosseriebau. In der Montage steht eine neue PHEV-spezifische Arbeitsstation. Dort wird unter anderem die Ladedose eingebaut. Dabei steht jederzeit die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung im Fokus. Beispielsweise wird daher beim Einbau von Hochvolt-Akku und -Tank ein Hebegerät eingesetzt.

Audi Hungaria hat 1.500 Beschäftigte in Theorie und Praxis auf die Produktion der PHEV-Modelle vorbereitet und geschult. Darüber hinaus konnten zahlreiche ungarische Beschäftigte bei der Produktion des Audi e-tron in Brüssel, des Volkswagen ID.3 in Zwickau und den Anlauf von Seat Leon PHEV in Martorell gleichermaßen unterstützen, sowie Erfahrungen sammeln.

2020 hat das Unternehmen trotz Corona in der Automobilfertigung eine hohe Produktionszahl erreicht. Im vergangenen Jahr sind bei Audi Hungaria insgesamt 155.157 Autos gebaut worden.

- Vom **Audi Q3** wurde mit **94.659** Einheiten die größte Stückzahl produziert, dazu kamen **47.232 Q3 Sportback**. Von den **Audi TT-Modellen** fertigte Audi Hungaria **6.793 Coupés** und **1.853 Roadster**. 2020 verließen **4.620 Audi A3 Cabriolets** die Produktionslinie sowie **6.986 A3 Limousinen**, die seit März in Verbundfertigung mit Ingolstadt produziert werden.
- Bei der Leserwahl „**Best Cars 2020**“ hat der vor wenigen Monaten eingeführte **Audi Q3 Sportback** seine Kategorie „Kompakte SUV/Geländewagen“ gewonnen.



- Das **anderthalb-millionste Auto** fuhr ebenfalls 2020 vom Band – ein Audi Q3 Sportback MHEV in Dunkelburgund Perleffekt



Moderne Arbeitswelten

Attraktivstes Arbeit gebendes Unternehmen Ungarns:

- Audi Hungaria ist auch im Jahre 2020 zum **attraktivsten Arbeit gebenden Unternehmens Ungarns, sowie zum attraktivsten Arbeit gebenden Unternehmen in der ungarischen Automobilproduktion** gewählt worden.
- Als Hersteller von Premium-Produkten bietet Audi Hungaria den Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze und wettbewerbsfähige Lohn- und Prämiensysteme an.
- Die Beschäftigten können neben ihrem Monatslohn, der sich aus Grundlohn und variablem, leistungsbezogenem Anteil zusammensetzt, auch aus zahlreichen Lohnzusatzleistungen wählen.

Die Mitarbeitenden im Fokus:

- Am 31. Dezember 2020 beschäftigte Audi Hungaria insgesamt **12.226 Mitarbeitende**, damit ist das Unternehmen der größte Arbeitnehmer der Region.
- 2020 waren 5.503 Beschäftigte in der Antriebsproduktion, und 4.482 Beschäftigte in der Automobilproduktion tätig.
- Im März haben die Verhandlungsdelegationen der AUDI HUNGARIA Zrt. und die Audi Hungária Unabhängigen Gewerkschaft die Lohnverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Die Dauer der Tarifvereinbarung beträgt 3 Jahre, während dieser Zeit erhalten die Mitarbeitenden einen durchschnittlichen Einkommenszuwachs von 36%. Es gibt ein breites Angebot an **Karrierechancen** und sie können an den Standorten des Volkswagen-Konzerns internationale Erfahrungen sammeln.
- Im Jahre 2020 arbeiteten nahezu 200 Mitarbeitende an Konzernstandorten im Ausland, unter anderem in China, Mexiko und Russland. Zusätzlich legt das Unternehmen großen Wert auf die ständige **Weiterbildung**.
- Die Qualifizierung der Mitarbeitenden erfolgt seit 2011 in dem 11.000 Quadratmeter großen Trainingscenter der Audi Akademie Hungaria. Dort können die Beschäftigten bedarfsgerecht und zukunftsorientiert an fachlichen und überfachlichen Bildungen sowie praxisorientierten Kursen teilnehmen.



Top-Ausbildung:

Für Audi Hungaria ist die Sicherstellung des talentierten und motivierten Nachwuchspotenzials durch qualitativen Lehr- und Forschungsprogramme von strategischer Bedeutung. Das Unternehmen fördert die zukunfts- und praxisorientierte Ausbildung der kommenden Generationen mit zahlreichen Initiativen:

- Das **Audi Hungaria Bildungszentrum feierte im Jahr 2020 ein rundes Jubiläum**: Die anerkannte deutsche Auslandsschule in Győr wurde vor zehn Jahren auf die Initiative der Audi Hungaria hin gegründet. Die Einrichtung bietet heute ungarischen und deutschen Kindern deutschsprachige Betreuung im Kindergarten an, sowie Unterricht auf Deutsch von der Grundschule bis zum Abitur und den Abschluss einer beruflichen Bildung. Die Abschlusszeugnisse sind von beiden Ländern Deutschland und Ungarn anerkannt.
- **Im Rahmen der dualen Berufsausbildung** arbeitet das Unternehmen seit rund 20 Jahren erfolgreich mit den Mittelschulen der Stadt zusammen. Bei der **Audi Akademie Hungaria** werden in der dualen Berufsausbildung die Azubis in 14 verschiedenen Fahrzeug-, Elektronik- und Metallberufen ausgebildet. Im September 2017 wurde die neue kaufmännische Berufsausbildung im dualen System gestartet.
- Audi Hungaria pflegt komplexe Zusammenarbeit ungarweit mit fünf **Partneruniversitäten**. Die Győrer Széchenyi István Universität ist ein strategischer institutionalisierter Wissenschaftspartner, mit einer **Fakultät für Fahrzeugtechnik von sieben Lehrstühlen**, die von Audi Hungaria gegründet wurde. Audi Hungaria leistet einen wesentlichen Beitrag zu praxisorientierten Lehr- und Forschungsinhalten mit Industrierelevanz.
- Das Unternehmen unterstützt und initiiert ergebnisorientierte **Forschungsprogramme** in Kooperation mit den Partnern der Wissenschaft, um durch Transfer von Know-How und Zukunftstechnologien die Entwicklung der Audi Hungaria zu fördern.



Wichtige Eckpfeiler am Standort



Technische Entwicklung

Seit 2001 ist die **Entwicklung Antrieb** in Győr vertreten und unterstützt die Produktion mit ihrer Entwicklungstätigkeit für die Serienproduktion. An verschiedenen Entwicklungsprojekten arbeiten mehr als 400 Mitarbeitende in der Simulation, Konstruktion, Mechanik Entwicklung, Applikation des Motormanagementsystems, der Optimierung der Motorakustik und im Testing der Antriebe. Kernaufgabe der Antriebsentwicklung der Audi Hungaria ist die Entwicklung und Betreuung der Serienproduktion von Otto- und Dieselmotoren und elektrischen Achsantrieben.



Im Bereich der Győrer Entwicklung für Antriebe sind zurzeit 24 Prüfstände im Einsatz: 20 Prüfstände für Verbrennungskraftmaschinen und vier Prüfstände für E-Achsantriebe, inklusive spezielle Akustik-, Thermodynamik- und Klimaprüfstände. Das **Motorenentwicklungszentrum** verfügt über eine Werkstatt, die mit modernster Technologie ausgestattet ist. An den Laufprüfständen können die Experten von Audi Hungaria das komplette Motorenangebot von E-Maschinen bis zur Zwölfzylinder-Verbrennungskraftmaschine testen.

Im Januar 2012 wurde die Technische Entwicklung der Audi Hungaria um den Bereich **Entwicklung Gesamtfahrzeug** erweitert. Der Schwerpunkt der mittlerweile knapp 100 Mitarbeitenden liegt in der virtuellen Entwicklung von System- und Gesamtfahrzeugeigenschaften mit Hilfe numerischer Simulationen. Im Fokus stehen hierbei Fragestellungen aus den Themenfeldern Festigkeit, Akustik, Thermo- und Energiemanagement. Darüber hinaus sind Aggregate- und Fahrzeugerprobungen im Labor wichtige Bestandteile des Kompetenzportfolios in Győr. Dabei kommen neueste Prüfmöglichkeiten, wie z.B. ein im VW-Konzern einzigartiger Schleuderprüfstand für Festigkeitsanalysen von E-Maschinen oder ein Rollenprüfstand, bei dem auf einer simulierten Straße Fahrzeuge bis zu 280 km/h analysiert werden können, zum Einsatz.

Alle Entwicklungsaktivitäten basieren auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Produktdatenmanagement als strategischer Partner und der technischen Konformität der AUDI AG.



15-jähriger Werkzeugbau

2020 feierte der größte Werkzeugbau Ostmitteleuropas in Győr seinen 15. Geburtstag. 2005 eröffnete Audi Hungaria den Werkzeugbau, in dem Betriebsmittel für die Presswerke und den Karosseriebau gefertigt werden, sowie Baugruppen für die Supersportmodelle des Konzerns in einer Exklusivserie. Zu den besonderen Anlagen zählen vor allem die Großpressen, die mit einem Werkzeuggewicht von 50 Tonnen bis zu 25.000 Kilonewton Presskraft auf die Einzelteile und Arbeitsstücke ausüben können. Der Werkzeugbau ist laufend ausgebaut worden, neue Pressen und 3D-Laserschneidemaschinen sind in Betrieb. Die rund 700 Mitarbeitenden im Győrer Werkzeugbau fertigen auf einer Fläche von rund 50.000 Quadratmetern Karosseriebaugruppen für exklusive und Supersportmodelle des Audi- und Volkswagen-Konzerns. 2016 begann eine Ausbauphase des Werkzeugbaus, bei der 2017 die Grundfläche des Bereichs um 15.000 Quadratmeter vergrößert wurde, um Kapazitäten für künftige Projekte zu schaffen.



2017 wurden vier neue Großpressen mit einer Presskraft bis zu 2.500 Tonnen in Betrieb genommen. 2018 ist die Kapazität in der Exklusivserienfertigung erhöht worden. Dank der Kapazitätserweiterung liefert künftig der Werkzeugbau täglich Karosserieteile für 120 Fahrzeuge. Der Werkzeug- und Anlagenbau sowie die Exklusivserie stehen für Spitzentechnologie. Das Produktspektrum konzentriert sich auf Produktionsanlagen für Karosserie-Außenhautteile zumeist in Aluminium.

Die Anbauteile für den Audi e-tron GT werden exklusiv bei Audi Hungaria produziert. Die Mitarbeitenden des Werkzeugbaus fertigen die Türen, Kotflügel, Frontklappe und Heckklappe des Gran Turismo. Als Teil des internationalen Produktionsnetzwerks innerhalb des Audi-Konzerns leistet Audi Hungaria einen wichtigen Beitrag zum Projekt: Die hochkomplexen Aluminium-Anbauteile des elektrisch angetriebenen Gran Turismo werden im Győrer Werkzeugbau produziert.

Die hochkomplexen Außenhautteile, wie Frontklappen, Türen, Heckklappen, Kotflügel und Seitenteile aus Győr werden in Audi Sportmodellen wie beispielsweise in Audi RS Modellen und im Audi R8, in Lamborghini Modellen sowie im Modell Bentley Bentayga verbaut.



Flexible und effiziente Logistik

- Das Unternehmen setzt auf smarte Lösungen nicht nur in der Produktion, sondern auch im Bereich Logistik. Für den reibungslosen Betrieb der Produktion baute Audi Hungaria eine **moderne Logistik-Infrastruktur** auf. Die logistischen Prozesse werden dabei auch durch integrierte smarte Lösungen, wie etwa moderne fahrerlose Transportsysteme und -Fahrzeuge und digitale Hilfsmittel unterstützt. Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) transportieren die Bauteile selbstständig zu Arbeitsstationen – wie etwa in der fließbandlosen Elektromotoren-Fertigung der Audi Hungaria. Sie orientieren sich mit Laserscannern in der Halle und suchen den optimalen Weg. Dieser hochflexible Ablauf ist möglich durch Algorithmen und maschinelles Lernen, gesteuert von einem smarten IT System im Leitstand. Dadurch schafft es die IT, auch ohne festen Bandablauf, einen Überblick über alle Anlagen, alle FTF und das Produkt zu behalten.
- Der interne Materialfluss wird so gesteuert, dass nur die Teile zur Verfügung gestellt werden, die direkt für die Produktion benötigt werden. Dadurch entfallen kostspielige Zwischenlager und die Produktivität steigt. Der Transport von Grundmaterialien, Teilen, fertigen Motoren und Autos erfolgt hauptsächlich umweltfreundlich per Bahn. Das im



Zuge der Werkerweiterung neu geschaffene Schienennetz ist acht Kilometer lang, die Bahnlinie innerhalb des Werkgeländes ist um 30 Prozent verlängert worden.

- Audi Hungaria baute die logistische Infrastruktur in den vergangenen Jahren kontinuierlich aus. Seit 2015 ist das **zweite Logistikzentrum** des Unternehmens auf einer Fläche von 80.000 Quadratmetern in Betrieb. Hinzu kamen auch eine neue Brücke und eine zusätzliche Wareneingangshalle.

► **Unternehmensqualität – Perfektion im Fokus**

Qualität wird weltweit als eine Kernkompetenz von Audi gesehen und somit als Grundelement sowohl unserer Unternehmens- als auch unserer Q-Strategie betrachtet. Ziel der Unternehmensqualität der AUDI HUNGARIA Zrt. ist es, als starker Partner die Qualität der in Győr gefertigten Produkte sicherzustellen und die Prozessqualität für die gesamte Wertschöpfung im Unternehmen zu garantieren. Deshalb ist der Anspruch kein geringerer, als kompromisslose Spitzenqualität in allen Arbeitsprozessen und natürlich bei jedem einzelnen Produkt aus dem Hause, das sich in erster Linie durch hohe Anmutungs- und Verarbeitungsqualität, sowie durch Zuverlässigkeit auszeichnet. Dies sind wesentliche Voraussetzungen für maximale Klientelbegeisterung, was die Klientelzufriedenheit sicherstellt.

Das Qualitätsmanagementsystem der Audi Hungaria basiert auf der EN ISO 9001 der Internationalen Organisation für Normung und der Norm VDA 6.1.

Am Standort Győr wird im **Bereich Unternehmensqualität Antriebe** das hohe Qualitätsniveau der hier gefertigten Motoren und E-Antriebe konsequent verfolgt und seit Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. In den Hightech-Laboren und auf den modernen Prüfständen werden Messungen und Analysen auf dem neuesten Stand der Technik durchgeführt.

► **Umweltmanagement**

Audi-Umweltprogramm Mission:Zero für mehr Umweltschutz

Mission:Zero ist das Audi-Umweltprogramm für eine konsequent nachhaltige Produktion. Hier werden alle Aktivitäten und Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks an den weltweiten Audi-Standorten, in der Produktion und der Logistik gebündelt. Im Fokus stehen die für Audi zentralen Herausforderungen Dekarbonisierung, Wassernutzung, Ressourceneffizienz und Biodiversität. Ein zentrales Ziel sind bilanziell CO₂-neutrale Produktionsstandorte bis 2025.



Mission:Zero am Standort Győr – Beispiele für Maßnahmen:

- **Nachhaltigkeit** steht in der Unternehmensstrategie der Audi Hungaria an vorderster Stelle. Umweltbelastungen so niedrig wie möglich zu halten und natürliche Ressourcen zu schonen, ist ebenso Teil der Unternehmensphilosophie, wie die sorgfältige Verarbeitung und die hohe Qualität der Materialien. Audi Hungaria folgt seit 1999 einem **Umweltmanagementsystem**, das den besonders strengen Vorgaben der EMAS-Verordnung der EU und den Anforderungen des internationalen Umweltstandards ISO 14001 entspricht. Integriert in das Umweltmanagementsystem wurde seit 2011 auch das zertifizierte Energiemanagementsystem des Unternehmens nach ISO 50001 umgesetzt. Das Umweltmanagementsystem der Audi Hungaria hat in Ungarn die EMAS Registernummer 1 – ein deutlicher Beleg für das Umweltengagement des Unternehmens.
- Audi Hungaria ist der größte **Nutzer industrieller Geothermie** in Ungarn. Seit 2015 deckt das Unternehmen mehr als 70 Prozent seiner benötigten Wärmeenergie mit geothermischer Energie ab. Das System liefert Audi Hungaria jährlich mindestens 82.000 MWh Wärmeenergie. Seit 2015 verwendete das Unternehmen bereits 430 GWh geothermische Energie, wodurch der CO₂-Ausstoß um 87.500 Tonnen gesenkt werden konnte.
- Audi transportiert Bauteile, Motoren und Fahrzeuge **CO₂-neutral mit DB Cargo zwischen den Werken** in Ingolstadt, Brüssel und Győr.
- 2021 startet das Projekt **Aluminium Closed Loop**, im dessen Rahmen bei der Produktion entstandene Aluminiumabfälle zurück zum Zuliefererunternehmen gebracht werden, der daraus neue Aluminium-Coils in Originalqualität herstellt und diese zu Audi zurückbringt – der Kreislauf geht dadurch weiter und ermöglicht eine nachhaltige Herstellung.
- Auf den Dächern der beiden Logistikzentren von Audi Hungaria errichtete das Unternehmen 2020 gemeinsam mit E.ON Hungaria **einen Sonnenenergiepark auf rund 160.000 Quadratmetern**. Damit existiert **die größte europäische Photovoltaik-Anlage**, die auf einem Gebäude angebracht ist, auf dem Werkgelände von Audi Hungaria in Győr. Sie verfügt über eine Spitzenleistung von 12 Megawatt.
- Seit 01.01.2020 ist **Audi Hungaria CO₂-neutral**. Nach Audi Brussels ist Audi Hungaria somit der zweite CO₂-neutrale Standort des Audi-Konzerns. Der Standort im ungarischen Győr setzte für die Dekarbonisierung an drei Stellhebeln an. Der erste war die Umstellung auf Grünstrom, der mit Inbetriebnahme der größten Photovoltaik-Dachanlage Europas und dem Bezug von regenerativ erzeugtem Strom erfolgt ist. Der zweite ist Wärmeenergie durch Erdwärme. Derzeit nicht vermeidbare CO₂-Emissionen,



etwa aus den Motorenprüfständen, kompensiert Audi Hungaria durch international anerkannte und zertifizierte Carbon Credits. Das ist der dritte Stellhebel, der für rund 5 Prozent der CO₂-Emissionen steht.



Gesellschaftliches Engagement

Die AUDI HUNGARIA Zrt. ist seit 1993 ein wichtiger Treiber für die Entwicklung der ungarischen Wirtschaft und der Stadt Győr. Für Audi Hungaria ist es selbstverständlich, soziale Verantwortung zu übernehmen und lokale Kultur- und Sportveranstaltungen zu fördern. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Region zu verbessern. Einige Beispiele aus der **Kulturszene** sind Sponsoring des Győrer Ballett Ensemble, Förderung des Győrer Philharmonie Orchesters, sowie Unterstützung verschiedener kultureller Veranstaltungen, wie die Jazz-Terrasse in Pannonhalma.

Die AUDI HUNGARIA Zrt. ist auch ein wichtiges Mitglied im **Sport-Bereich der Stadt Győr**. Das Unternehmen ist seit 2006 namensgebender Hauptsponsor der Damenhandball-Mannschaft des Győri AUDI ETO und namensgebender Partner der Audi Aréna Győr, die Platz für 5.500 Besucher_innen bietet.

Im Zeichen der **sozialen Verantwortung** startete das Unternehmen 2019 auch die besondere Aktion „**Audi hilft**“, eine einzigartige Initiative in den Bereichen Bildung, soziale Versorgung, Umwelt- und Naturschutz. Damit ging für sieben regionale Einrichtungen und zivile Organisationen ein Traum in Erfüllung. Daneben engagiert sich Audi Hungaria seit der Unternehmensgründung für die **medizinische Versorgung** in der Region. Das Unternehmen spendete mehrfach für das Petz Aladár Komitatskrankenhaus und übergab der Ambulanz der Győrer Hausärzte eine Audi A3 Limousine* als Dienstwagen. 2017 stellte Audi Hungaria dem Győrer Rettungsdienst einen Audi A4 Avant* zur Verfügung. Das Auto wird von der Rettungsleitstelle vor allem für Sondereinsätze und Fahrten zu Schwerkranken eingesetzt.

2020 unterstützte Audi Hungaria mit **100 Millionen Forint den Kampf gegen Corona in der Region**. Das Unternehmen übergab, im Mai 2020, eine Spende an sechs regionale Einrichtungen. Der Spendenbetrag von 100 Millionen Forint ging an das Győrer Petz Aladár Komitatskrankenhaus, die Stiftung der Győrer Lebensrettung, den Kreisärztlichen Bereitschaftsdienst Győr, den Kreisärztlichen Bereitschaftsdienst Mosonmagyaróvár, das Vereinte Gesundheits- und Sozialinstitut Győr und an den Hilfsdienst für Obdachlose



Gemeinnützige Nonprofit Kft. Bereits zu Beginn des Ausbruchs der Corona-Pandemie wurde mit dem Gesamtbetrag der Erwerb von zwei Beatmungsgeräten für das Krankenhaus in Győr unterstützt. Darüber hinaus spendete das Unternehmen dem medizinischen Personal spezielle Schutzkleidungen.

Zum sechsten Mal veranstaltete die Győrer Széchenyi István Universität **das Formula Student Symposium mit Unterstützung der Audi Hungaria** im Jahre 2020. An der Veranstaltung hielt auch Luca Marmorini, einstiger Motoren-Chefentwickler des Ferrari Formel 1-Teams einen Vortrag. Das internationale Symposium, an der rund 440 Studierende aus 13 Ländern, unter anderem aus den USA und Kanada teilnahmen, fand dieses Jahr **online** statt.



Geschichte der AUDI HUNGARIA Zrt.

- | | |
|------|--|
| 1993 | AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. wird als hundertprozentige Tochtergesellschaft der AUDI AG gegründet |
| 1994 | Start der Serienfertigung der Vierzylinder-Motoren
Offizielle Eröffnung des Motorenwerks |
| 1997 | Start der Serienproduktion der V6-Motorenfertigung
Start der Serienproduktion der V8-Motorenfertigung |
| 1998 | Aufbau der Kurbelwellen- und Pleuel-Bearbeitungslinie
Start der Automobilmontage mit dem Audi TT Coupé |
| 1999 | Serienanlauf der Montage der Audi TT Roadster Modelle |
| 2000 | Start der Fertigung von Dieselmotoren mit Pumpe-Düse-Technik |
| 2001 | Eröffnung des Motorenentwicklungszentrums
Die Montage der Modelle Audi A3/Audi S3 startet in Győr, Fertigung bis 2003 |
| 2005 | Juni 2005: 10-millionster Motor aus Győr
Der Werkzeugbau der Audi Hungaria geht in Betrieb |
| 2007 | Produktionsstart des Audi A3 Cabriolets
Serienanlauf der Vierzylinder-Common Rail-Dieselmotoren
Start der Serienproduktion von Zehnzyylinder-BiTurbo-Motoren |
| 2008 | Beginn der Serienproduktion von Zwölfzylinder-TDI-Motoren |
| 2010 | Eröffnung des Motoren-Anlaufcenters
Start der Serienmontage des Audi RS 3 Sportback |



- 2011 April 2011: Produktion des 20-millionsten Motors aus Győr
Juli 2011: Grundsteinlegung für die Werkerweiterung
- 2012 Mai 2012: Richtfest im neuen Automobilwerk
Nov. 2012: Produktionsstart der neuen 1,2- und 1,4-Liter Vierzylindermotoren
- 2013 Audi Hungaria eröffnet im Juni 2013 das erweiterte Werk, gleichzeitig beginnt die Serienproduktion der Audi A3 Limousine und des Audi A3 Cabriolets.
Sept. 2013: 10.000 Mitarbeiter im Werk
Nov. 2013 Doppeljubiläum: 500.000. Audi TT fährt mit dem 25-millionsten Motor vom Band
- 2014 Start Serienproduktion des neuen Audi TT Coupé und des neuen Audi TT Roadster
Sept. 2014: 100.000. Auto in voller Fertigungstiefe im neuen Automobilwerk
Neues Labor am Lehrstuhl für Gesamtfahrzeugentwicklung für Audi Hungaria und die Széchenyi István Universität
Nov. 2014: Gründung eines fünften Lehrstuhls an der Széchenyi István Universität
- 2015 Januar 2015: Gründung der Audi Hungaria Fakultät für Fahrzeugtechnik an der Széchenyi István Universität
Feb. 2015: neue Ausbildungswerkstatt für Zerspanung im Projekt- und Trainingscenter (PTC)
Mai 2015: Erweiterung des Motorenentwicklungszentrums
Sept. 2015: neues Logistikzentrum und neues Gebäude für Audi Hungaria Schule
Dez. 2015: 300.000. Auto aus dem Automobilwerk
- 2016 Ankündigung, dass der Audi Q3 in Győr gefertigt wird
Baubeginn eines Karosseriebaus auf 80.000 Quadratmetern
Ankündigung, dass ab 2018 Elektromotoren für die E-Modelle des Audi-Konzerns in Győr gebaut werden
Der 30-millionste Motor wird in das millionste Jubiläumsauto, einen Audi TT RS, eingebaut
- 2017 Produktionsstart für drittes RS-Modell in Győr: Serienfertigung der Audi RS 3 Limousine
Erweiterung Werkzeugbau um 15.000 Quadratmeter und Installation vier neuer Großpressen mit einer Presskraft bis 2.500 Tonnen
Ausbau der Analysekompetenz der Gesamtfahrzeugentwicklung
Zusätzliche Prüfstände für Komponenten und komplette Autos im Betrieb
Entwicklung und Fertigung des CNG Motors unter Führung von Audi Hungaria
Audi TTS fährt als 500.000stes Auto bei Audi Hungaria im neuen Automobilwerk vom Band
- 2018 Start der Serienfertigung des ersten Dreizylindermotors bei Audi Hungaria
Neuer Klimaraum für Tests bei Extremwetterbedingungen zwischen -40 und +80 Grad Celsius
Audi Hungaria übernimmt eine Vorreiterrolle in der E-Motorenproduktion: Start der Serienproduktion



von Elektroantrieben. Auf 8.500 Quadratmetern entstehen die E-Antriebe nach dem Produktionskonzept der modularen Montage.

Beginn der Serienproduktion von neu entwickeltem Vierzylinder-Dieselmotor mit Mild-hybrid-Technologie

Erster SUV aus Győr: Produktionsstart des Audi Q3 bei Audi Hungaria

Doppeljubiläum bei Audi Hungaria: Das Unternehmen feierte 2018 sein 25-jähriges Bestehen.

Gleichzeitig jährt sich die Erfolgsgeschichte der Automobilproduktion am ungarischen Standort zum 20. Mal.

Audi Hungaria erweitert die Kapazität in der Exklusivserie seines Werkzeugbaus. Dank der Kapazitätserweiterung liefert künftig der Werkzeugbau täglich Karosserieteile für 120 Fahrzeuge.

2019 In Győr ist die Serienproduktion des neuen Audi Q3 Sportback angelaufen.

Zwei besonders sportliche Q-Varianten ergänzen das Győrer Produktportfolio: Bei Audi Hungaria gehen die Modelle Audi RS Q3 und RS Q3 Sportback in die Serienproduktion.

Audi Hungaria startet die Serienproduktion der Modelle Q3 und Q3 Sportback mit Mild-Hybrid-Antriebsstrang (MHEV, Mild Hybrid Electric Vehicles).

Die Mitarbeitenden von Audi Hungaria haben rund eineinhalb Jahre nach Produktionsstart bereits den 100.000sten E-Achsantrieb produziert.

2020 Seit 01.01.2020 ist Audi Hungaria CO₂-neutral.

Seit 10 Jahren begleitet das Győrer Motorenanlaufcenter Motorenprojekte aus dem gesamten Volkswagen Konzern vom Start bis zur Serienproduktion.

Bei Audi Hungaria fuhr das anderthalb-millionste Auto vom Band – ein Audi Q3 Sportback MHEV in Dunkelburgund Perleffekt.

Auf den Dächern der beiden Logistikzentren von Audi Hungaria errichtete das Unternehmen gemeinsam mit E.ON Hungaria einen Sonnenenergiepark auf rund 160.000 Quadratmetern. Damit entstand die größte europäische Photovoltaik-Anlage, die auf einem Gebäude angebracht ist.

Der Werkzeugbau der Audi Hungaria ist 15 Jahre alt: Karosserieteile für die sportlichsten Modelle des Audi und Volkswagen Konzerns. Hier werden auch die Anbauteile für den Audi e-tron GT exklusiv bei Audi Hungaria produziert

Das erste Plug-in-Hybrid-Fahrzeug der Audi Hungaria, ein Audi Q3 Sportback in turblau, fuhr auch 2020 vom Band: Damit trat das Unternehmen in die nächste Phase der Elektromobilität.



Kommunikation Internationale Standorte

Franziska Queling
Telefon: +49 172 9121550
E-Mail: franziska.queling@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation AUDI HUNGARIA Zrt.

Mónika Czechmeister
Telefon: +36 96 66 8270
E-Mail: monika.czechmeister@audi.hu
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation AUDI HUNGARIA Zrt.

Péter Lőre
Telefon: +36 96 66 1265
E-Mail: peter.lore@audi.hu
www.audi-mediacyenter.com

Der Audi-Konzern mit den Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Das Unternehmen ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 19 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2020 hat der Audi-Konzern rund 1,693 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 7.430 Sportwagen der Marke Lamborghini und 48.042 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Premiumherstellerunternehmen bei einem Umsatz von € 55,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,5 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.

Verbrauchsangaben der genannten und derzeit im Markt verfügbaren Modelle*:

Verbrauchsangaben Audi A3 Limousine:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,0 – 3,6;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 114 - 96

Verbrauchsangaben Audi A3 Cabriolet:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,3 – 5,2;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 165 - 119

Verbrauchsangaben Audi S3 Limousine:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,3 - 7,2;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 166 - 165

Verbrauchsangaben Audi S3 Cabriolet:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,3 – 7,1;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 165 – 162

Verbrauchsangaben Audi RS 3 Limousine:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,5;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 194

Verbrauchsangaben Audi Q3:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6 – 4,7;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 174 – 124



Verbrauchsangaben Audi Q3 Sportback:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,7 – 4,7;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 174 – 123

Verbrauchsangaben Audi TT Coupé:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,0 – 6,0;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 181 – 137

Verbrauchsangaben Audi TT Roadster

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,1 – 6,3;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 183 – 143

Verbrauchsangaben Audi TTS Roadster:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,3 – 7,2;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 166 – 165

Verbrauchsangaben Audi TTS Coupé:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,1;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 161

Verbrauchsangaben Audi TT RS Roadster:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,1 – 8,0;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 183 – 182

Verbrauchsangaben Audi TT RS Coupé:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,0 – 7,9;
CO₂-Emission kombiniert in g/km: 181

*Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs und vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.audi.de/wltp.

Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat, usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.